

Antrag FDP-Fraktion: „Übernahme einer öffentlichen Bürgschaft durch die Stadt Dieburg für den WSV“

Wir stellen diesen Antrag, weil nach unserer Meinung in Sachen Trainingsbad auch von der Stadtverordnetenversammlung eine klare Positionierung erforderlich ist. Wollen wir das Projekt mit einer öffentlichen Bürgschaft unterstützen? Am Ende hängen alle weiteren Überlegungen und Entscheidungen davon ab.

Antrag vorstellen.

Magistrat hat keine Beschlussempfehlung gegeben, sondern die Beschlussfassung an die Stadtverordnetenversammlung weitergegeben.

Die Verwaltung hat in der vorliegenden Sitzungsvorlage zum Top 7 darauf hingewiesen, unter welchen Voraussetzungen die Übernahme einer Bürgschaftserklärung möglicher Weise erfolgen kann. Diese Punkte sind in unseren Antrag mit eingeflossen.

Der Wunsch nach Übernahme einer Bürgschaft in dieser Größenordnung ist für Dieburg bisher einmalig.

Es ist uns deshalb sehr wichtig, die möglichen Gründe für die Gewährung einer Bürgschaft sehr genau abzuwägen. Egal wie die Entscheidung letztendlich ausgeht, es bleibt ein einmaliger Vorgang aus der keine Regel abgeleitet werden kann.

Eine sehr wichtig Punkt für uns ist, dass ohne die Bürgschaft etwas Unwiederbringliches verloren gehen würde, dass für die Bürger der Stadt seit viele Jahre eine wichtige Funktion erfüllt und eine hohe Anerkennung erfährt.

Natürlich muss das Parlament sich wesentlichen Fragen stellen:

Kann der Verein den Betrieb leisten, über viele Jahre hinweg?

Sind die Betriebseinnahmen auf Dauer gewährleistet?

Was ist, wenn was schief läuft?

Schließlich gehen wir als Parlament das Risiko einer Bürgschaft für einen Verein ein, im Namen aller Bürger und mit dem Geld der Bürger.

Seit 15 Jahren gibt es den WSV der im Jahre 2003, dass vor der Schließung stehenden Hallenbad der Telekom übernommen hat und es bis heute sehr erfolgreich als Trainingsbad betreibt.

Die Stadt Dieburg wollte damals das Hallenbad aus nachvollziehbaren Gründen nicht selbst übernehmen.

Eine ehrenamtliche Vereinsinitiative, der wir dafür sehr dankbar sind, dass der Schwimm- und Wassersport in Dieburg seit vielen Jahren eine Heimat hat.

Das in die Jahre gekommene Trainingsbad hat an seinem derzeitigen Standort keine Zukunft mehr. Das ist seit einigen Jahren und mit der Bebauung des ehemaligen Geländes der Studentenwohnheime allen bewusst.

Mit Ablauf des Jahres 2019 ist endgültig Schluss. Das Trainingsbad muss geschlossen werden.

Über einen Neubau wurde in den vergangenen Jahren immer wieder diskutiert und nachgedacht, konkrete Pläne wurden erstellt, Standorte ausgesucht. So richtig zum Ziel gekommen ist man dabei nicht.

Das Dieburger Trainingsbad ist eine Erfolgsgeschichte:

- Es hat örtliche und regionale Bedeutung. Das Trainingsbad ist ein sehr bekannte und viel gelobte Einrichtung, weit über die Stadtgrenzen hinweg.
- Ein Leuchtturmprojekt für ehrenamtliches Bürgerengagement und in dieser Konstellation wohl ziemlich einmalig in Hessen.
- Eine Bereicherung für viele Menschen in Dieburg, besonders für Kinder und Jugendliche.

Was sind die Fakten zur Nutzung des Trainingsbades?

- 18 Verein bieten im Trainingsbad Schwimm- und Gesundheitssport an.
- 18 Schulen erteilen dort Schwimmunterricht.
- Fast 600 Kinder lernen jedes Jahr in Kursen des WSV und einiger Schwimmschulen das Schwimmen.
- Fünf DLRG Organisationen macht dort Ausbildung u. a. die Rettungsschwimmerausbildung

Aber ganz am Anfang stehen wir nicht:

- Konkrete Pläne wie das Hallenbad aussehen soll sowie Betriebskosten- und Finanzierungsberechnungen gibt es vom WSV seit einigen Jahren und wurden mehrfach aktualisiert.
- Die Stadt stellt ein Grundstück am Freibad kostenfrei zur Verfügung (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 5.10.2017).
- Ebenfalls am 5. Oktober 2017 wurde von der Stadtverordnetenversammlung ein Arbeitskreis „Trainingsbad“ unter ff. des Bürgermeisters gebildet, die den WSV in Finanzierungsfragen unterstützen soll.
- Daraufhin fanden Gespräche zwischen der Stadt und den beteiligten Akteuren u. a. dem LK DaDi, dem Land Hessen und den Vertretern des WSV statt.
- Der Kreis DaDi hat zugesagt, auch weiterhin Schulschwimmsport im Trainingsbad anzubieten und die Vergütungen entsprechend anzuheben.
- In der Sitzung des AK am 27.11.2017 wurden Fragen zu offenen Punkten von den Stadtverordneten gestellt, die alle mit Schreiben des WSV vom 17.01.2018 beantwortet wurden u. a. wurde ein Meilensteinplan vorgelegt und die Finanzierungsbedingungen eines Bankkredits in Höhe von 3 Mio. € vorgelegt.
- Im Zusammenhang mit der Sanierung des Freibades sind natürlich auch Synergieeffekte in Form von gemeinsam genutzten Einrichtungen möglich.

Zusammenfassung:

- Ohne öffentliche Bürgschaft durch die Stadt Dieburg ist ein Bankkredit für den Verein nicht zu erlangen.
- Zusätzlich verbessert sich mit einer Bürgschaft die Konditionen des Bankkredits für den WSV. Eine zusätzliche Sicherheit für das Betriebs- und Finanzierungskonzept.
- Für eine Umsetzung des Projektes „Neues Trainingsbad“ wird die Zeit knapp.
- In der Mitgliederversammlung des WSV wird es wohl im März die Entscheidung für die Weiterführung des Projektes „Neubau Trainingsbad“ geben. Die MV hat die letzte Entscheidung über das Projekt, sie muss am Ende die Verantwortung mittragen. Dazu müssen alle Rahmenbedingungen bekannt sein.

Was gewinnt Dieburg, wenn wir auch über 2019 hinaus ein Trainingsbad haben?

- Das Trainingsbad als örtliche und über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und bedeutende Einrichtung bleibt erhalten bzw. wird in Form eines Neubaus fortgeführt.
- Weiterhin gibt es die Möglichkeit in Dieburg Schwimmsportangebote in dem Umfang anzubieten wie bisher und vielleicht sogar weiter auszubauen.
- In Verbindung mit dem Freibad können Synergieeffekte genutzt werden. Auch zum Vorteil der Stadt. Damit ist nach unserer Meinung auch eine Aufwertung des Freibads verbunden.
- Eine Bereicherung für das Freizeitangebot viele Menschen, gerade für Kinder und Jugendliche. Ein wichtiger Beitrag zu einer familienfreundlichen Stadt.
- Kinder und Schulklassen können ortsnahe Schwimmunterricht erhalten bzw. Schwimmen lernen.
- Die Mitnutzung des Trainingsbads durch Vereinen und Schulen von Außerhalb sind wichtige Beiträge für die Deckung der Betriebskosten.
- Für die Stadt ergeben sich, neben der normalen Vereinsförderung, keine weiteren Kosten.
- Ein bemerkenswertes und wertvolles Projekt ehrenamtlichen Engagement, bei dem teils wichtige öffentliche Aufgaben übernommen werden.

Nach Abwägung aller Argumente spricht sich die FDP-Fraktion für die Gewährung einer öffentlichen Bürgschaft der Stadt Dieburg an den WSV aus.

Wir bitten unseren Antrag zuzustimmen.

Wilhelm Reuscher

FDP-Fraktion
22.02.2018